

# Konkurrierende Nutzungen auf den Flächen im Schanzenbachtal



## Biber

Der Schanzenbach ist der natürliche Lebensraum des Bibers – **sein zu Hause**.

Er schafft mit seinen Burgen und Dämmen vielfältige Biotope: Tümpel und Teiche, Röhrichte und Nasswiesen.

Durch ihn entstehen ausgedehnte Sumpflandschaften mit Totholz, kleine Stückchen „Wildnis“, die in der kultivierten Landschaft selten geworden sind.

Von dieser Landschaftsgestaltung profitieren wiederum andere Tiere wie Amphibien, Libellen und Fische. Selten gewordene Tier- und Pflanzenarten siedeln sich wieder an, die Artenvielfalt steigt.

Auch für den Biotopverbund in den Auen und entlang der Gewässer sind die Feuchtgebiete der Biberreviere wichtige Achsen in der Kulturlandschaft.

Biber unterstützen mit ihren Aktivitäten auch zahlreiche Ziele der Wasserwirtschaft. Beispielsweise halten ihre Dämme Schwebstoffe zurück, was zur Reinigung der Gewässer beiträgt.



## Gestaltung seines Lebensraumes

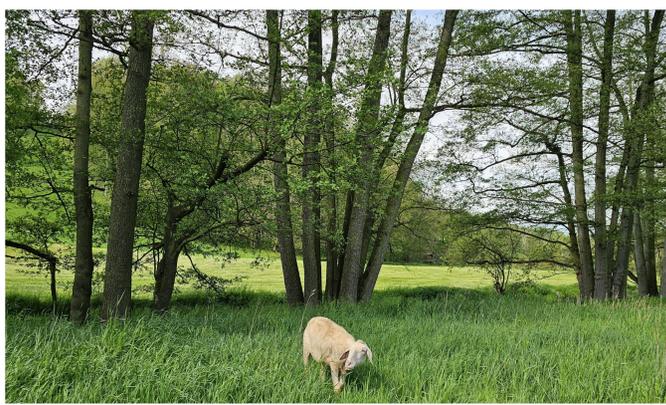
## Landwirtschaft

Die Grünflächen entlang des Schanzenbaches bilden die **Existenzgrundlage** mehrerer hier wirtschaftender Landwirtschaftsbetriebe.

Sie gestalten und pflegen die Landschaft und erhalten somit die landschaftliche Vielfalt. So sorgen z.B. Schafe dafür, dass die Flächen nicht verbuschen.

Die Betriebe sichern unsere Nahrungsgrundlage und leisten einen wichtigen Beitrag zur Rohstoffversorgung.

Sie stärken die gesamte Wirtschaft im ländlichen Raum. Zum einen tragen sie zum Gewerbesteueraufkommen von Kommunen bei. Zum anderen bieten sie oft selbst Arbeits- und Ausbildungsplätze an.



## ganzjährig Ertrag erwirtschaften

## Gewässerunterhaltung

„Erreichung und nachhaltigen Sicherung des guten ökologischen und chemischen Zustandes der Gewässer“ (EG-WRRL)

Maßnahmen können z.B. die Bildung von Gewässerentwicklungskorridoren sein.



## Guter ökologischer Zustand der Gewässer

## Konflikt: konkurrierende Nutzung auf ein und derselben Fläche

- ⇒ Biberdämme überfluten landwirtschaftliche Flächen → ganzjährige Bewirtschaftung nicht möglich
- ⇒ Ufergrundstücke werden unterhöhlt, was die Bodenerosion verstärkt → Einsturzgefahr für landwirtschaftliche Maschinen
- ⇒ Unterhaltungsaufwand am Gewässer erhöht sich

## Konfliktlösung mit Hilfe der Flurbereinigung

- ⇒ alle Interessensvertreter „an einen Tisch“
- ⇒ Transparenz und Moderation
- ⇒ Sinnvolle Regelung der neuen Eigentums- und Nutzungsstruktur unter Beachtung aller Interessen und Rahmenbedingungen
- ⇒ Um die bürokratischen Regelungen kümmert sich die Flurbereinigungsbehörde

**FAZIT: Win-Win-Situation für alle Beteiligten**